

Beistand beim Arztbesuch ist gefragt

Generationenhilfe hat schon hundert Mitglieder – Aktionstag auf dem Dalles

Mörfelden-Walldorf (ake). Auf besonders nette Art und Weise machte am Samstag die Generationenhilfe auf dem Mörfelder Dalles auf sich aufmerksam.

Passanten wurden zu Kaffee und Kuchen eingeladen, Blumen und frische Kräuter verschenkt, und wer wollte, konnte sich auf den Sinnesparcours des engagierten Vereins einlassen. Hier galt es, alle Sinne isoliert zum Einsatz zu bringen, zu schauen, fühlen, riechen, schmecken und hören, für viele eine ganz neue Erfahrung. Düfte waren etwa in Filmdöschen versteckt, in großen Kartons wurde nach dem versteckten Inhalt getastet, und bei vergrößerten Bildausschnitten munter geraten, was das darstellt. Dazu gab es noch ein Bastelangebot für Kinder.

Ganz uneigennützig war die Aktion auf dem Dalles freilich nicht. Der noch relativ junge Verein macht immer wieder mit verschiedenen Aktionen Werbung für sich, gewinnt auf diese Weise neue Mitglieder und macht so auf seine Projekte aufmerksam.

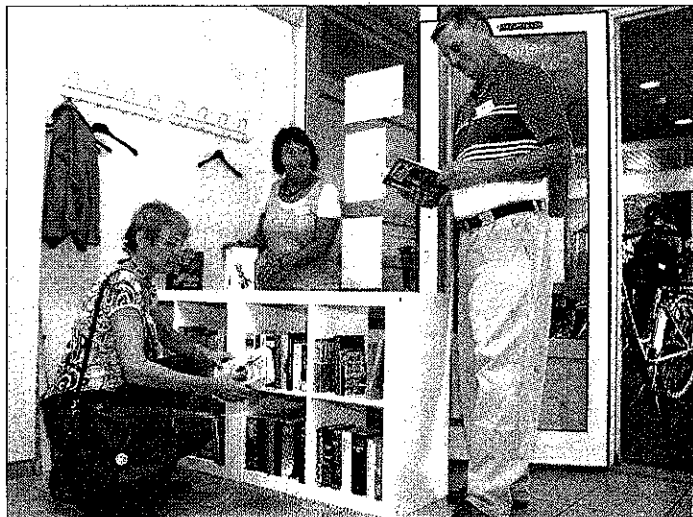
Zu den neuesten Ideen gehören die „ausgesetzten Bücher“. Im Büro der Generationenhilfe

am Dalles steht ein schlichtes Bücherregal. Wer möchte, kann dort Bücher hinstellen, austauschen, oder auch nur welche abholen, anschließend lesen und wieder zurückbringen oder wiederum ein neues Buch „aussetzen“ – eine ebenso einfache wie gute Idee, die zur Generationenhilfe passt.

„Das Regal steht jetzt seit vier Wochen, und es läuft sehr gut. Wenn die ausgesetzten Bücher weiter so gefragt sind, investieren wir vielleicht Geld in einen Glaskasten, damit die Bücher außerhalb des Büros stehen können und niemand an Öffnungszeiten gebunden ist“, erklärte Claudia Köhler, die Vorsitzende des Vereins.

Zufrieden zeigte sich Köhler auch mit der Entwicklung des Vereins selbst. Derzeit zähle man rund 100 Mitglieder, mit steigender Tendenz. In der Generationenhilfe können sich Bürger aus Mörfelden-Walldorf jeden Alters engagieren. Erklärtes Ziel ist es, ein soziales Netzwerk aufzubauen und nachbarschaftliche Hilfe auf Gegenseitigkeit zu leisten.

Wer möchte, kann zum Beispiel Leih-Oma werden oder Lernpate, kann kleine handwerkliche Hilfen anbieten oder



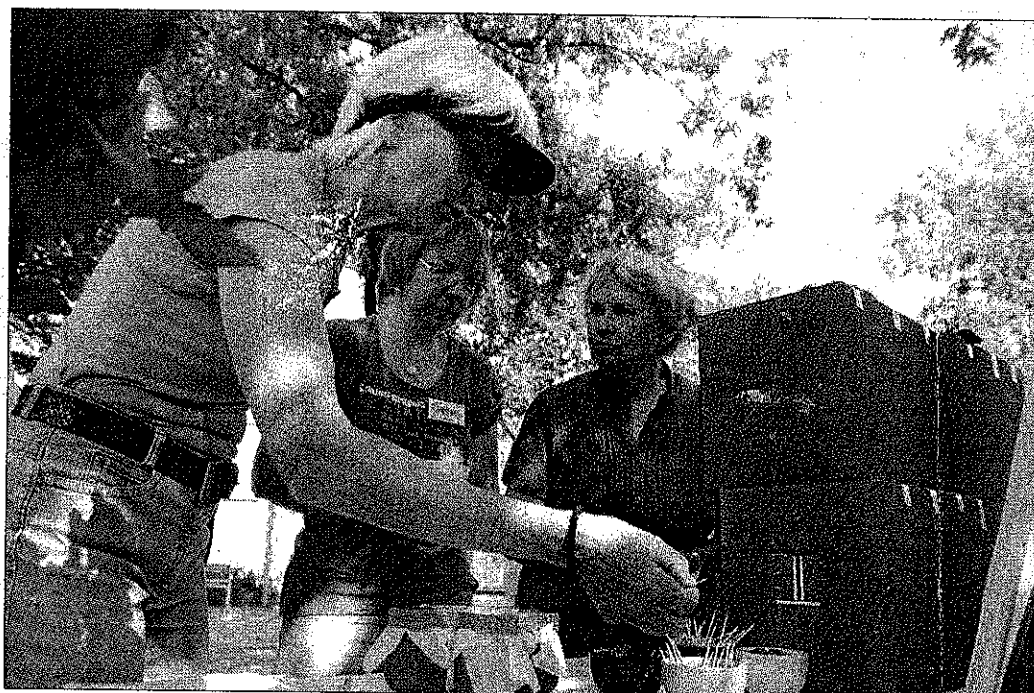
„AUSGESETZTE BÜCHER“ sind das neueste Projekt der Generationenhilfe.

Hilfe beim Einkaufen, oder auch gemeinsam Unternehmungen initiieren. Auch wer selbst keine Hilfe anbieten kann, darf diese dennoch gegen eine kleine Spende in Anspruch nehmen.

Erbrachte Leistungen werden als Zeitpunkte gutgeschrieben, entgegengenommene Leistungen als Zeitpunkte abgebucht. Besonders gefragt sind laut Claudia Köhler derzeit Patientenbegleitungen. Viele Menschen hätten Angst vorm Arzt-

oder Krankenhausbesuch und seien froh über Beruhigung und Beistand.

Das Büro der Generationenhilfe in der Langgasse 46 am Dalles ist montags und freitags von 10 bis 12 Uhr besetzt, sowie mittwochs von 16 bis 18 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr. Infos zur Generationenhilfe gibt es dort im persönlichen Gespräch oder auch im Internet unter www.generationenhilfe-moe-wa.de.



EINEN KLEINEN SINNESPARCOURS hatte die Generationenhilfe am Samstagvormittag auf dem Dalles aufgebaut. (Fotos: A. Keim)